

blicke aus dem ruhrgebiet

Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel 0234/26 61 6
Fax 0234/68 71 699
info@blicke.org
www.blicke.org
Trägerschaft: Klack Zwo B e.V.

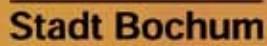
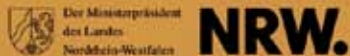
Veranstaltungsort:

endstation.Kino
im Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

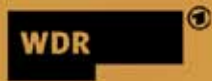
Anfahrt:

S-Bhf BO-Langendreer
Bus 378, 379, 345, NachtExpress Linie 3
(Langendreer Nord)
A 40, Ausfahrt DO-Lütgendortmund (40)

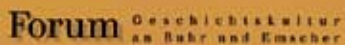
Das Festival wird gefördert von



Sponsor und Medienpartner



Preisponsoren



blicke

aus dem ruhrgebiet
16. Festival für Video und Film
20. – 23. November 2008

**JETZT NEU:
TERMINKALENDER
KLEINANZEIGEN**

**RUHRSTADT
DÜSSELDORF/
NIEDERRHEIN
BERG&TAL**

www.coolibri.de



Grußwort

Wenn in diesem Jahr mit ‚*blicke aus dem ruhrgebiet*‘ das traditionelle regionale Festival für Video und Film zum 16. Mal stattfindet, wird man erneut ein Programm erleben, das die ungebrochene Erneuerungsfähigkeit dieser Filmfestspiele zum Ausdruck bringt. Mit der Erweiterung der Zugangskriterien zum Wettbewerb ist es gelungen, Filmautorinnen und -autoren, die längst woanders leben und arbeiten, wieder einmal in die Region zu holen.

Wie aktuell das Festivalprogramm stets ist, zeigt sich in diesem Jahr in der Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen regionalen Diskurs. Mit einer Podiumsdiskussion, die das Augenmerk auf die Umgestaltung der Medienausbildung an der Fachhochschule Dortmund und die Planungen des europäischen Zentrums für Kunst und Kreativität im „Dortmunder U“ richtet, hat das Festival die Vorbereitungen auf die Kulturhauptstadt 2010 im Visier. Darüber hinaus geht es unter anderem um die Auslotung zukünftiger Möglichkeiten für Filmschaffende und für die Medienkunst hier im Ruhrgebiet.

Ich freue mich ganz besonders, dass Bochum im wahrsten Sinne des Wortes „einladende“ Stadt ist und heiße neben den Filmschaffenden alle, die zum diesjährigen Programm beitragen, sowie das interessierte Publikum ganz herzlich in unserer Stadt willkommen!

Ottilie Scholz

Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

blicke aus dem ruhrgebiet - die Sechzehnten

Auf dem Weg ins Revier

Die S-Bahn kommt, ein letzter Blick auf die Brache, die einmal der Güterbahnhof Düsseldorf-Derendorf war, und einsteigen. Das Festivalprogramm im Kopf auf dem Weg ins Revier. Ziemlich bald kommt der Flughafen – der Jemen, die Toskana, Kamerun, England und vielleicht auch irgendwann mal das All kommen als neue mögliche Ziele der Reise hinzu. Es steigen Leute ein, Koffer und Geschichten füllen das Abteil. Kurz vor Duisburg eine Pause, der ICE nach Berlin kracht am Fenster vorbei. Am Horizont leuchtet ein Schornstein grün in den Abend hinein. Eine Grundform der Industrialisierung wird hier in Szene gesetzt. 100 Schritte weiter, neben dem stillgelegten Werk, steht in einem Wohnzimmer seit 40 Jahren eine andere (deutsche) Grundform, die Schrankwand. Am Hauptbahnhof knistert die Oberleitung und die Funken sprühen. Oberhausen wird als mögliches Ziel für Umsteiger durchgesagt. Auch hier beleuchtete Grundformen, neben denen Palmen winterfest gemacht werden. Doch weiter an Mülheim vorbei nach Essen. Viele steigen aus, Feierabend, nach Hause kommen. Kinder werden zur Eile angetrieben, die S-Bahn fährt schon weiter. Heute Abend spielt der VFL, am Bochumer Hauptbahnhof schieben sich die Menschen zur U-Bahn. Und dann Langendreer. Das Kino bebzt, der Regionalzug nach Köln fährt darüber hinweg. In Dortmund ausgestiegen, könnte es mit der U-Bahn weiter gehen. Immer Richtung Norden, vielleicht ans Meer.

Auf dem Weg zu einem Festival

Ein Festival, das trotz einer für Filmschaffende kaum vorhandenen Infrastruktur seit 16 Jahren eine Region repräsentiert, von der manchmal der Eindruck entsteht, es könne sie nicht viel mehr zusammenhalten als ein Verkehrsnetz, gewinnt jedes Jahr durch die Filmeinreichungen ein neues Profil. Die diesjährigen *blicke aus dem ruhrgebiet* sind geprägt von Filmen über Arbeit, unterschiedlichen Versuchen, Kinder und Jugendliche mit der Kamera in Kontakt zu bringen und von den Lebensgeschichten, die hinter vielen Portraits stehen. Ein neues Interesse am Menschen ist zu erkennen, das in sehr individuellen Bildsprachen seinen Ausdruck findet. In der autobiografischen Werkschau wird in diesem Jahr das Werk eines Reisenden, des Mülheimer Dokumentarfilmers Rainer Komers, beleuchtet. Mit dem neuen Wettbewerbskriterium des Geburtsortes haben diesmal auch Filmschaffende zu diesem vielschichtigen Bild von/aus einer Region beigetragen, die inzwischen woanders eine Filmhochschule besuchen oder arbeiten. Sie machen sich nun wie wir auf den Weg, zu einem Festival im Revier.

Nina Selig für das Festivalteam

Das Festival

Ach ja, das Ruhrgebiet... "Schicht im Schacht", Assoziationen zum Revier, wiederbelebt im jüngsten 'Schimanski' (April 2008): schwere Bilder ebenso schwerer Industrie, vertraute Klischees. Längst hat doch das Ruhrgebiet die Freiheit, seine Geschichte(n) jenseits dieser Klischees zu erzählen, von Urbanität, Identitätssuche, Abgrenzung, konkreten Lebens- und neuen Arbeitsräumen. Geschichten, wie sie bei *blicke aus dem ruhrgebiet* zu sehen sind, nicht nur mit neuen Themen, sondern auch in eigenen Sichtweisen und vielfältigen Ausdrucksformen.

Das Festival ist ein Forum für die Filme und Themen von Autorinnen und Autoren, die im Ruhrgebiet geboren sind und hier leben. Das Festival ist auch ein Forum der expliziten Auseinandersetzung mit dem Ruhrgebiet, gleichermaßen interessiert an Filmen, die aus der Binnensicht heraus gedreht sind oder die den Blick von außen zeigen. In der Gestaltung sind weder Form noch Genre, weder Länge noch ästhetischer Zugang vorgeschrieben. Hier begegnen sich also Dokumentar- und Spielfilme, Musikclips, Animationen und Experimentelles, Kurzes und Langes, Schräges und Klares. *blicke aus dem ruhrgebiet* ist bemüht, ein Spektrum an individuellen filmischen Ansätzen zu zeigen, die gegenüber dem Trend einer universellen und gleichförmigen Filmsprache, wie sie vielen Ausbildungs- und TV-Produktionen mittlerweile eigen ist, widerspenstig sind. *blicke* vertraut demgegenüber aus Erfahrung auf eine regionale Filmproduktion, die hinsieht, erzählt, bei sich ist und eben nicht imitiert.

blicke aus dem ruhrgebiet versteht sich als Ort, an dem sich die Autorinnen und Autoren der Filme des Wettbewerbsprogramms auch der Diskussion mit dem Publikum stellen, das seinen eigenen Favoriten mit einem Preis bedenken kann.

Das Programm 2008

Aus 179 Produktionen hat sich die Auswahlkommission auf 30 Filme im Wettbewerb und vier außer Konkurrenz geeinigt: Dokumentar-, Spiel- und Experimentalfilme – verschieden und eigenwillig in Gestaltung und Themenwahl.

In den Filmen, die im Programm präsentiert werden, lassen sich verschiedene Fäden entdecken, die sich durch Inhalt und Gestaltung ziehen. Vor allem zeigt sich in der regionalen Filmproduktion ein neues Interesse am Bild des Menschen, realisiert im Spannungsfeld zwischen Inszenierung und Begleitung, Intimität und Distanz. Portraits bekannter Persönlichkeiten sind darunter, aber auch von Menschen, die ein persönliches, z.T. familiengeschichtliches Interesse der FilmemacherInnen auf sich gezogen haben; Strukturen, in denen das von allen Seiten mit Bedeutung aufgeladene Individuum agieren soll, werden als Portraitkontext ins Bild genommen. Da macht sich immer noch eine dem Ruhrgebiet eigene dokumentarische Tradition bemerkbar, die vom Direct Cinema geprägt ist – und es kommt nicht selten sozial engagierte Wut als Motor der Auseinandersetzung zum Tragen.

Weiterhin gibt es starke Impulse aus der Medienkunst, die mehr und mehr zu ermöglichen scheint, was an Hochschulen, im Fernsehen und in den Kinos wohl zu riskant geworden ist.

Das Ruhrgebiet explizit in den oft mitleidlosen und skeptischen Blick nehmen Filme, die in den hiesigen Architekturen, Wohnräumen und Eventschauplätzen Grundformen des Miteinanderlebens und der Industrien, die für Rahmenbestimmungen sorgen, lesen und aufzeichnen.

Die Zusammenstellung des Programms ist Ergebnis von Diskussion und Verständigung unter Kommissionsmitgliedern mit verschiedenen Meinungen und Hintergründen, vom Anspruch geprägt, ein Forum der Vielfaltigkeit zu schaffen.

Die Präsenzvideothek

Die Präsenzvideothek bietet die Möglichkeit und lädt dazu ein, alle eingereichten Videos und Filme, die nicht im Festivalprogramm zu sehen sind, individuell oder in kleinen Gruppen anzuschauen. Dasselbe gilt für programmierte Beiträge nach ihrer Präsentation. Die Videothek ist im Raum 4 eingerichtet.

Zugänglich ist die Präsenzvideothek von Freitag bis zum Beginn der Preisverleihung am Sonntag. Die Öffnungszeiten entsprechen den Zeiten des Festivalprogramms.

Das Rahmenprogramm

Hier fragt die Podiumsdiskussion „(Kein) Filmstandort Ruhrgebiet“, wer eigentlich angesichts der aktuellen regionalen Umstrukturierungen zukünftig die Geschichten des Ruhrgebiets verfilmt, wird in der „Autobiografischen Werkschau“ der Dokumentarfilmer Rainer Komers vorgestellt und treffen die Fans des Super8 Formats auf den „King of Trash“ Stefan Möckel. Des Weiteren lädt *blicke* Schulklassen zu Dokumentarfilmen ein, die speziell für Grundschul Kinder und Jugendliche konzipiert wurden.

Dank

Unser besonderer Dank gilt Allen, die die 16. *blicke aus dem ruhrgebiet* durch finanzielle Förderung, technische, räumliche und kulinarische Unterstützung, inhaltliche Beratung und moralischen Beistand möglich gemacht haben.

Wir wünschen gute Unterhaltung, angeregte Diskussionen und spannende Begegnungen.

Das Festivalteam

Statistische blicke

Einreichungen: 191 Filme aus 40 Städten

Berlin	15
Bochum	12
Bremen	1
Brasilien	2
Brühl	1
Darmstadt	1
Dorsten	1
Dortmund	43
Düsseldorf	6
Duisburg	2
Enger	1
Essen	9
Gartocharn (GB)	1
Gelsenkirchen	4
Gevelsberg	1
Hamburg	1
Herdecke	2
Herne	5
Herten	1
Kassel	2
Köln	17
Ludwigsburg	1
Lübeck	6
Lünen	4
Marl	1
Mönchengladbach	1
Mülheim	5
Münster	1
Neuss	2
Oberhausen	2
Offenbach	13
Potsdam	2
Pullheim	1
Recklinghausen	1
Salzgitter	1
Velbert	1
Wetter	1
Willich	2
Witten	1
Wuppertal	14

Im Programm sind: 34 Filme aus 14 Städten

Berlin	7
Bochum	2
Dortmund	7
Düsseldorf	1
Enger	1
Essen	2
Gartocharn (GB)	1
Gelsenkirchen	2
Köln	5
Mülheim	1
Neuss	1
Potsdam	1
Wetter	1
Wuppertal	2

Das Team

Organisation:

Gabi Hinderberger, Klack Zwo B, Bochum

Wolfgang Kriener, Klack Zwo B, Bochum

Jan Künemund, Klack Zwo B, Berlin

Nina Selig, Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Essen

Auswahlkommission:

das Organisationsteam sowie **Frank Wierke**, Filmemacher, Unna

und **Beate Middeke**, Filmemacherin, Enger

Moderation:

Gabi Hinderberger, Jan Künemund, Nina Selig, Frank Wierke,

Hilde Hoffmann und Aycha Riffi

Videoprojektion:

Ingo Scheurer

Veranstaltungston und Präsenzvideothek:

Timo Josefowicz, Markus Offermanns

Kasse:

Natascha Frankenberg und Sven Ilgner

endstation.Kino:

Andrea Gollnow, Andrea Popp, Anke Teuber und das Gastronomie-Team

Die Wettbewerbsjury 2008

Susanne Ackers

geb. 1962 in Goch/Kleve

Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Würzburg und Berlin

Seit 1988 tätig in verschiedenen Kontexten der elektronischen Kunst: Konzeptuelle Vermittlungsarbeit u.a. in der Kulturbox e.V., Berlin (1994) und im Electronic Art Department der Medienagentur Triad (1994-1996) Dozentin im Department for Humanities an der Universität Skövde, Schweden (1996-1998)

Gründungsmitglied des Old Boys Network (1997-2000)

Wissenschaftliche Mitarbeit und stellvertretende Leitung des Instituts für Bildmedien am Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (2001-2003)

Seit Januar 2005 geschäftsführende Leiterin des Hartware MedienKunstVereins in Dortmund. Seit Mai 2006 Leiterin der Geschäftsstelle des Medienwerks NRW.

Christoph Böll

geb. 1949 in Köln

1971 zur RUB, Deutsch, Geschichte

1972 erster Super-8-Film: CHRISTKIND KOMMT

1977 Aufgabe des Studiums, Ziel Regisseur; in dieser Zeit viele Super-8-Filme, Lagerarbeiter bei Grätz, Anstreicher, Babysitter

1983 erster Spielfilm: DER SPRINTER. Großer Preis Komödienfestival in Vevey div. Arbeiten fürs TV

1990 zweiter Spielfilm: SISI; Premiere auf der Berlinale 1992.

Autor für Ulla Kock am Brink, 100.000,-MARK-SHOW, KÄPT'N BLAUBÄR u.a.

Danach Arbeiten auf DV bzw. HDV:

HÄNNER SCHLIEKER, Maler. 10teilige Dokumentation über den Maler Hänner Schlieker SINNLICHKEIT STAHL, 3 Filme über Stahl für ThyssenKrupp

7 Filme über Jens Thomas: PIANO VOICES

Horrorfilmprojekt mit Jugendlichen in Sprockhövel: FLUCH DES VERGESSENS

aktuell: EINLADUNG INS HIER UND JETZT - Ein Film über die SITUATION KUNST in Bochum

Lutz Gräfe

geb. 1957 in Köln

Seit 1992 Filmjournalist u.a. für „Planet Movie“, die „Kinder- und Jugendfilmkorespondenz“, das „Lexikon des Kinder- und Jugendfilms“, den „Kölner Stadtanzeiger“ sowie den WDR

Seit 1999 Mitarbeit in diversen nationalen (u.a. Tübingen, Kurzfilmfestival Münster) und internationalen Jurys (u.a. Valladolid/Spanien, Setubal/Portugal) sowie seit 2003 Mitarbeiter des Filmfestes Augsburg

Mitarbeit beim Kölner Afrika-Filmfest „Jenseits von Europa 2006“ als Übersetzer und Betreuer der anwesenden Gäste

Programrberater der Augsburger Filmtage (Kinderfilmfest und Tage des unabhängigen Films)

DAS FESTIVAL WIRD GEFÖRDERT VON:



Stadt Bochum

Medienpartner und Sponsor:



Sponsoren der Preise - insgesamt 6.750 EUR

Stadt Bochum



Sonderpreise stiften:

Kemnader Kreis – Schmelztiegel.
Preis für Interkulturalität. (1.500 EUR)



Trailer – Querdenkerpreis (600 EUR)



Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher
und Stiftung Industriedenkmalfpflege und
Geschichtskultur –
Rückblende. Geschichtskulturpreis. (500 EUR)



Fiege Brauerei – Ruhrgebietspreis (350 EUR)



Bahnhof Langendreer – Publikumspreis (300 EUR)

Sachsponsor:

Bodegas Rioja,



Besonderer Dank an:
Bahnhof Langendreer
endstation.Kino
Fachhochschule Dortmund – German Wiener
Jury-Catering: Gastronomie im Bahnhof Langendreer

Gestaltung: gruppeDREI, gerd helfferich
Webseiten: Marc Strecker, www.m-bient.com

Rahmenprogramm 2008

Donnerstag 20. und Freitag 21. November, ab 9.00 Uhr

Kinder- und Jugend-blicke
(siehe S. 22)

Samstag 22. November, 17.00 – 19.30 Uhr

(Kein) Filmstandort Ruhrgebiet
(siehe S. 24)

Samstag 22. November, ab 22.30 Uhr – Ende offen

Super 8 N8 die 8e
(siehe S. 27)

Sonntag 23. November, 17.00 – 19.30 Uhr

Das Unbekannte an allem Bekannten.
Eine Annäherung an den Dokumentaristen Rainer Komers
(siehe S. 28)

Installationen

LOOP Kinofoyer Tresen

Der Weg I Uta und Fritz Netzeband I 20'18"
Unkommentierte Passanten.

LOOPS Kinofoyer 1. Etage

14 Semesterarbeiten von Studierenden der FH Dortmund.
Irritierend, spannend, witzig und meditativ – wir sehen Filmminiaturen, die sich eines
Endes entziehen oder immer wieder neu beginnen. Arbeiten unterschiedlichster Kon-
zeption, die inhaltlich wie formal die Aspekte dieser Form in Clips und Installationen
ausarbeiten.

AutorInnen: Jan Philip Schneider / Julia Franken / Luise Schröder / Christian Scholz /
Guido Rambeck / Christopher Kotzan / Fabian Röttger / Vivien Weyrauch /
Max Kluger / Jonathan Rinn / Dirk Henkel / Kim Münster
Projektbetreuung: Astrid Busch - FH Dortmund
Sponsoring: Gravis



www.trailer-ruhr.de



trailer-ruhr.de - Kino, Kultur, Ruhrgebiet - Mozilla Firefox

http://www.trailer-ruhr.de

trailer kino.kultur.ruhrgebiet.de

home heute in kino sorgen in kino log in kontakt/feedback

heute in kino

trailer heute in kino

alle Filme heute

alle Kinos

trailer filmstart der woche

Lomas Schweigen 1997

8/9/10/2006 105 Min.
Regie: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne
Hauptdarsteller: Jérémie Renier, Arta Dobroshi, Fabrizio Rongione

Die Albanerin Loma heiratet einen belgischen Junkie, um die Staatsbürgerschaft zu erlangen und mit ihrem Freund eine Snackbar in Lüttich aufzumachen. Der Deal fordert allerdings den Tod des Junkies. Zunehmende Gewissensbisse weisen Lomas Leben aus der Bahn. Bewährt nüchtern, hoffnungslos und packend dicht erzählen Jean-Pierre und Luc Dardenne („Das Kind“) von Moralverfall und dem Verlust der Menschlichkeit in der westlichen Welt. Gespaßt mit Thriller-Elementen erzählen die Brüder bewährt distanziert, wie Mitgefühl und Sehnsüchte ihrer Heldin an der Kälte ihre Umfeldes zerbrechen.

(19)
weitere Informationen zu diesem Film
Meinungsforum zu diesem Film
schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Film
Film-Info verschicken

Shortcuts zu Filmen ab 0 6 12 16 18 Jahren, alle Originalversionen.

© 2005-2006 berndt media | powered by big7.net | impressum | agb | mediatoken

biograph, choices, engels und trailer - die online Kinoprogramme für Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Merna, Köln, Mülheim, Neuss, Oberhausen und Wuppertal

blicke Programm

alle kinos alle filme alle termine

9.00 Uhr RAHMENPROGRAMM**Kinder- und Jugend-blicke**

Für Schulklassen und Gäste
s. Seite 22

18.00 Uhr START DES FESTIVALS**Empfang mit Sekt und Selters****18.30 Uhr BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DER WETTBEWERBSJURY**

LIVE | 30'00" | FARBE |

19.00 Uhr WETTBEWERB I : Lebenskunst**UKF 5 – Ruhr-Art | 2008**

Digital 8 | 1'30" | FARBE | EXPERIMENT

Die Gedankenmanufaktur (Regie), Patrick Praschma (Kamera) | Potsdam
Bildstörung.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: hektikfilme@web.de

Emin | 2007/08

mini DV | 23'00" | FARBE | DOKU

Luise Schröder | Dortmund

Eine Welt aus Festigern und Tönung zieht um. Auch die goldenen Spiegel müssen mit.

Produktion: FH Dortmund

Kontakt: lui_schroeder@web.de

Die Lage ist schlimmer als die Leute glauben | 2007

DV | 10'36" | FARBE | DOKU

Isabel Hernandez | Essen

Eine Einstellung zum Alltag.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: hallo@isabelhernandez.de

Rattenrennen | 2005-08

mini DV | 45'00" | FARBE | DOKU

Ulrike Korbach (Regie, Kamera, Schnitt) | Dortmund

Noella zieht zu ihrem Vater nach Deutschland. Für ihn ist das Leben ein Rattenrennen, für sie soll es ein Neuanfang sein.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: ulrikekorbach@web.de

20.25 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB I

LIVE | 30'00" | FARBE | DISKUSSION

Moderation: Jan Künemund

21.15 Uhr WETTBEWERB II: Einstellungssache**Tapfere kleine Braut... | 2007 ***

Super 8 | 4'00" | FARBE | FIKTION

Gerald Koll (Regie, Kamera, Schnitt), Maria Deborah Wolf (Darstellerin)

Henning Westphal (Sprecher) | Berlin

Die kleine Braut wartet auf ihren Bräutigam. Ein Märchen mit Fehlern.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: gerald.koll@gmx.de

In a cocoon | 2007

mini DV | 15'36" | FARBE | DOKU

Sichui Mireine Yameni (Idee, Regie),

Ulrike Korbach (Kamera, Schnitt) | Wuppertal

Königstochter-Kindheit, deutsche Sozialhilfe, göttlicher Beistand.

Sichui Mireine erzählt ihr bisheriges Leben.

Produktion: Reihe Xenos-Workshop für Migranten

Kontakt: ulrikekorbach@web.de

Sollbruchstelle | 2008 *

16mm, Digi Beta | 62'00" | FARBE | DOKU

Eva Stotz (Regie), Andrés Petrik (Kamera), Claudia Gleisner (Schnitt) | Berlin

Was passiert mit Schafen, die aus der Herde zurückfallen? Neues aus dem deutschen Arbeitssystem.

Produktion: dffb Berlin

Kontakt: evastotz@web.de

22.45 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB II

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Hilde Hoffmann

9.00 Uhr RAHMENPROGRAMM**Kinder- und Jugend-blicke**

Für Schulklassen und Gäste
s. Seite 23

17.30 Uhr WETTBEWERB III: Weiter Leben**1200 brutto** | 2008

HDV, Digi Beta | 43'00" | FARBE | DOKU

Britta Wandaogo (Regie, Kamera, Schnitt), Gesa Hollerbach (Schnitt) | Köln

Ein junger Mann steht im Dreck. Für 1200 brutto. Das Leben geht weiter.
Die Überforderungen auch.

Produktion: WDR, Redaktion „Menschen hautnah“

Kontakt: wandaogog@gmx.de

Reverse | 2007/08

mini DV | 4'19" | S/W | ANIMATION

Elena Tree (Regie, Kamera, Schnitt), Felix Rösch (Musik) | Wetter

Aufbauen und Zerstören.

Produktion: Eigenmittel | Kontakt: Ina-treesen@gmx.de

Voices from the Home | 2007

mini DV | 41'00" | FARBE | DOKU

Claudia Ferda | Gelsenkirchen

Mit Anfang 90 hat Jan Fuchs sich entschlossen, seine Wohnung aufzugeben
und in ein Altersheim seines Wohnorts Manchester zu ziehen.

Produktion: Medienbüro Claudia Ferda

Kontakt: claudia.ferda@web.de

19.00 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB III

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Gabi Hinderberger

19.45 Uhr WETTBEWERB IV: Originale**Biotop** | 2008

Mini DV | 11'07" | FARBE | DOKU

Cordula und Jörg Jäger | Dortmund

Neun Videosequenzen mit O-Tönen aus DO-Nordstadt.

Momentanverstricktes.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: info@momentanverstricktes.de

DSW | 2008

16mm | 5'40" | FARBE | DOKU

Dominik Leube | Dortmund

Von A nach B und dann sauber machen. Dortmunder Verkehrsstudie.

Produktion: FH Dortmund | Kontakt: daumen1@gmx.de

Der Tiger in München | 2007

Digi Beta | 15'00" | FARBE | DOKU

**Andreas Leimbach-Niaz (Regie), Johannes Hörmann (Kamera),
Philipp Scherer (Schnitt) | Berlin**

„Die können doch alle keinen Kopfball mehr!“ Der Trainer mit der roten
Jacke sagt, wo's lang geht.

Produktion: no budget | Kontakt: anleim@aol.com

Herr L. hat einen anerkannten Beruf | 2007

mini DV | 19'00" | FARBE | DOKU

Natalie Muntermann (Regie, Schnitt), Roman Zens (Kamera) | Köln

Die Arbeit von Jemandem, der Menschen ohne Arbeit betreut.

Produktion: KHM-Seminar „Erst die Arbeit“, Kooperation mit FH Dortmund

Kontakt: natalie.muntermann@gmx.de

Ist alles Guth | 2006/08

mini DV | 16'00" | FARBE | DOKU

Daniel Hein (Regie, Kamera, Schnitt), Frank Wierke (Kamera) | Dortmund

Erst wenn's rummst, klingeln die Kassen. Frau Guth hat Sinnvolleres zu tun
als Fensterputzen.

Produktion: Eigenmittel | Kontakt: hein-daniel@web.de

21.00 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB IV

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Jan Künemund

22.15 Uhr WETTBEWERB V: Konservierungsstoffe**2007 Ehe die Spuren verwehen** | 2007

16mm | 15'48" | S/W | DOKU

**Renate Günther-Greene (Regie), Justyna Feicht (Kamera), Oleg Tcherny
(Schnitt) | Düsseldorf**

Ein Gebäude, das Geschichte erzählt, wird demontiert: der Güterbahnhof in
Düsseldorf-Derendorf.

Produktion: Förderung durch NRW Stiftung

Kontakt: renete.guenther-greene@grey.de

Georg | 2008

DV | 72'00" | FARBE | DOKU

**Caterina Klusemann (Regie), Axel Schnepapat (Kamera), Christian Fibikar
(Schnitt) | Berlin**

Idylle, Illusion, Sehnsucht. Auf der Suche nach dem ausgewanderten
Künstler Georg Klusemann und seiner gescheiterten Familien-Utopie.

Produktion: ARTE und Georg Klusemann Gesellschaft

Kontakt: mail@caterianaklusemann.com

23.45 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB V

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Gabi Hinderberger

15.00 Uhr WETTBEWERB VI: Klimazonen**Group of Birches** | 2004

Digi Beta | 2'31" | FARBE | EXPERIMENT

Daniel Burkhardt (Regie, Kamera, Schnitt), Helge Jansen (Musik) | Köln
Waldlauf, vor und zurück. Ein Stück Natur im mechanischen Schnitt.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: d@teleburk.de

Ma'rib | 2008

Super 16 | 30'00" | FARBE | DOKU

Rainer Komers (Regie, Kamera), Bert Schmidt (Schnitt) | Mülheim

Die Ölmühle quietscht. Der Dieselmotor läuft. Staub wirbelt auf.

Produktion: Finanzierung durch Filmstiftung NRW, ZDF/3Sat, Deutscher Kurzfilmpreis

Kontakt: r.komers@t-online.de

BROWN | 2008

DV | 26'00" | FARBE | DOKU

Verena Maas (Regie, Kamera, Schnitt), Paul Pieck (Kamera),**Rita Schwarze (Schnitt)** | Köln

Natürlich künstlich. Eine Überdosis käuflicher Stimmungen.

Produktion: KHM, Förderung durch Filmstiftung NRW

Kontakt: verena.maas@gmail.com

16.00 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB VI

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Frank Wierke

17.00 Uhr Rahmenprogramm**-19.30 Uhr****Das Unbekannte an allem Bekannten.**

Eine Annäherung an den Dokumentaristen Rainer Komers

LIVE | 150'00" | FARBE | PODIUMSDISKUSSION

Moderation: Michael Girke

s. Seite 24

20.00 Uhr WETTBEWERB VII: Der Letzte macht das Licht aus**Unten Links** | 2008

DV | 29'00" | FARBE | DOKU

Holger Mohaupt (Regie, Kamera, Schnitt) | Gartocharn (GB)

100 Schritte bis zum Werk, eine Kindheit, eine Wohnung, eine Mutter. Das Fenster zugemauert für die Schrankwand.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: info@room8.org

Milbe | 2008

Digitale Fotos | 6'00" | FARBE | ANIMATION

Karl Tebbe (Regie), Jaime Barrios (Kamera),**Ivan Morales jr. (Schnitt)** | Berlin

Oma Grete wird ein Pflegefall, doch sie hat schon neue Freunde gefunden.

Produktion: FH Dortmund, Dortmund Agentur

Kontakt: karltebbe@gmx.de

putzen | 2007

DV | 11'25" | FARBE | DOKU

Patrick Borchers | Dortmund

Eine streifenfreie Choreographie – Vorhang auf.

Produktion: Artist in Residence Programm „Gropiusstadt“ Berlin

Kontakt: p-borchers@web.de

Space Reptile Lewis | 2007

Flash / Quicktime | 3'50" | S/W | ANIMATION

Christopher Schilz | Bochum

Lewis lebt ein raues Leben. Jetzt hat er sich im Weltraum verirrt.

Produktion: no budget

Kontakt: schilz@digital-garage.de

Björn Castellano – Musiker | 2008

DV | 25'28" | FARBE | DOKU

Jürgen Hille | Neuss

Bei Sonnenaufgang ist der Track fertig.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: juergen.hille@arcor.de

Energie! | 2007 *

HDV | S/W | 5'00" | EXPERIMENT

Thorsten Fleisch (Regie, Schnitt), Jens Thiele (Musik) | Berlin

Hier funk'ts – allgemein und poetisch!

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: snuff@fleischfilm.com

21.40 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB VII

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Nina Selig

22.30 Uhr RAHMENPROGRAMM**Super8 die 8e**

LIVE | bis der/die Letzte geht | FARBE

s. Seite 27

10.00 Uhr kleines Frühstück**10.30 Uhr** WETTBEWERB VIII: Reviere in Serie**Die Fotografen Bernd und Hilla Becher** | 2008

35mm, DVC Pro 50 | 90'00" | FARBE | DOKU

Marianne Kapfer (Regie, Schnitt), Dirk Heuer, Enrico Wolf (Kamera) | Berlin

Die Grundformen der Industrie. Die Bechers haben sie aufgezeichnet.

Produktion: Förderung durch Filmstiftung NRW, koproduziert von ZDF / ARTE

Kontakt: makap@taigablues.com

12.00 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB VIII

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Nina Selig

13.00 Uhr 13.00 UHR, WETTBEWERB IX: Unsicheres Gelände**grundlos** | 2005

Digi Beta | 2'31" | S/W | EXPERIMENT

Daniel Burkhardt (Regie, Kamera, Schnitt), Peter Haensel (Musik) | Köln

Aus den Fugen geraten.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: d@teleburk.de

Zuletzt befreit mich doch der Tod | 2008

Beta Sp | 77'00" | FARBE | DOKU

Beate Middeke (Regie, Buch, Schnitt), Justyna Feicht,**Frank Wierke (Kamera)** | Enger

Eine junge Frau begeht Selbstmord. Ein Schicksal, zwei Identitäten, viele Erzählungen. „Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man sich so fühlt wie Kay?“

Produktion: Camerada Film, gefördert durch Filmstiftung NRW, Kulturelle

Filmförderung Schleswig-Holstein, Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-

Vorpommern, ULR

Kontakt: b.middeke@camerada-film.de

14.20 Uhr 14.20 UHR DISKUSSION WETTBEWERB IX

LIVE | 30'00" | FARBE | DISKUSSION

Moderation: Nina Selig

15.00 Uhr WETTBEWERB X: Kamerakinder**Turmbau** | 2008

DV | 2'00" | FARBE | EXPERIMENT

Volker Krieger | Dortmund

Und bitte...!

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: volkerkrieger@gmx.net

Das Grusellabyrinth | 2006

DV | 3'51" | FARBE | ANIMATION

SchülerInnen der Mechtenberg-Grundschule (Regie, Kamera),**Medienbüro Claudia Ferda (Schnitt)** | Gelsenkirchen

Eine Prinzessin kämpft sich zu ihrem Prinzen durch.

Produktion: Herbstferienprojekt der Ev. Jugend Rotthausen

Kontakt: nicolabode@web.de

Kanaken und Kartoffeln | 2008 *

DV | 7'00" | FARBE | ESSAY

Amir Ashour Novirdoust, Jasemin Markstein (Regie),**Max Heigermoser (Kamera)** | Wuppertal

Döner mit Kartoffelbrei – auf dem Weg zur interkulturellen Kompetenz.

Produktion: no budget, Medienprojekt Wuppertal

Kontakt: borderline@wuppertal.de

Lena, Stella, Ümmü und die anderen | 2008

HDV | 45'00" | FARBE | DOKU

Betty Schiel (Regie), Gertrud Schweers (Kamera),**Anika Jimon (Schnitt)** | Bochum

Lernen, Tanzen, Kegeln. Große und kleine Dramen im Klassenzimmer.

Produktion: Häuserl Film, gefördert durch Filmstiftung NRW

Kontakt: b.schiel@gmx.net

Je m'appelle | 2007

DV | 2'45" | FARBE | DOKU

Marita Bullmann | Essen

Ich begegne Kindern an einem heißen Tag in meiner Stadt.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: marita.bullmann@web.de

16.05 Uhr DISKUSSION WETTBEWERB X

LIVE | 30'00" | FARBE

Moderation: Aycha Riffi

17.00 Uhr
-19.30 Uhr RAHMENPROGRAMM**(Kein) Standort Ruhrgebiet.** Podiumsdiskussion

LIVE | 15'00" | FARBE | VORTRAG & FILME

s. Seite 28

20.00 Uhr PREISVERLEIHUNG DURCH DIE JURY**20.30 Uhr** PRÄSENTATION DER PRÄMIERTEN FILME

* außer Konkurrenz

Der Ruhrpott
hält zusammen.



blicke
Rahmenprogramm

FIEGE. AUS BOCHUM UND AUS LIEBE.


Privatbrauerei
**MORITZ
FIEGE**
*Familientradition
seit 1878*

9.00 Uhr Für Kinder in der 1. bis zur 4. Grundschulklasse

Dokumentarfilme für ein junges Publikum.

Anschauen, fragen, Meinung sagen, diskutieren!
Moderation: Aycha Riffi, Projektleitung: Nina Selig

Aus der Reihe: „Wir spielen!“

Zwei Blicke auf den Alltag von Kindern in Spanien und Frankreich, der natürlich nicht nur aus Spielen besteht.

Wir spielen! – Frankreich

F 2003 | 13'00" | FARBE | DOKU

François Lecauchois

Der 10-jährige Sébastien lebt im französischen Teil des Baskenlands. Mit seinen Freunden spielt er ein besonderes Ballspiel, eine Art Gruppen-Squash.

Wir spielen! – Spanien

F 2003 | 13'00" | FARBE | DOKU

Cassandre Hornez

Der 11-jährige Rubén lebt mit seiner Familie im sonnigen Andalusien. Er spielt mit seinen Freunden viel draußen: Entweder ein Fangspiel innerhalb eines mit Kreide abgegrenzten Bereichs oder ein Wurfspiel, bei dem jeder Spieler mit seinen fünf Steinen in Kästchen von eins bis fünf treffen muss. Die Punkte der Treffer werden addiert. Wenn man nicht trifft, sind leider alle Punkte weg!



Aus der Reihe „Stark! Kinder erzählen ihre Geschichte“

Lili – mein Traum von Olympia

D 2007 | 15'00" | FARBE | DOKU

Manuel Fenn

Lili ist 13 Jahre alt und wird an einem Berliner Sportgymnasium zur Leistungssportlerin ausgebildet. Als Turmspringerin trainiert sie bis zu 4 Stunden täglich. Für Freunde und Freizeit bleibt da wenig Zeit. Doch das nimmt Lili für ihren großen Traum in Kauf: Sie möchte einmal an den Olympischen Spielen teilnehmen und gewinnen.

Doxs! Ist die Kinder- und Jugenddokumentarfilmsektion der Duisburger Filmwoche. Weitere Informationen unter: www.do-xs.de

9.00 Uhr Für Jugendliche ab 14

Dokumentarfilme für ein junges Publikum.

Anschauen, fragen, Meinung sagen, diskutieren!
Moderation: Aycha Riffi, Projektleitung: Nina Selig

Sexy 1

NL 2007 | 25'00" | FARBE | DOKU

Menna Laura Meijer

Rens und Jillian sind ein Paar. Er liebt sie, weil sie anders ist als all die Mädchen in der Schule und sie sieht in ihm nicht nur ihren ‚festen‘, sondern auch ihren ‚besten Freund‘. Steven erkannte mit 13, dass er Jungs liebt.

Und Kimmy hat sich nie wieder so verliebt wie in ihren ersten Freund.

Es gibt sie: Die große Liebe!



I want to go home

NL 2007 | 15'00" | FARBE | DOKU

Annelies Kruk

Die 12-jährige Jaymie und ihr Bruder John leben bei einer Pflegefamilie. Mit ihren eigenen Eltern können sie derzeit nicht zusammenleben, weil ihre Mutter Drogen nimmt und ihr Vater häufig aggressiv ist. Auch wenn sie ihre Pflegeeltern sehr mag und in ihrer eigenen Familie ziemliche Probleme herrschen, die erst in Angriff genommen werden müssen – Jaymie möchte wieder richtig zu Hause leben. Trotz allem!

Kein Bock!

D 2008 | 04'00" | FARBE | DOKU

Volker Köster (Projektleitung)

Projektteilnehmer (Darsteller, Kamera, Ton und Musik): Burhan Yildirim, Kemal Erdogan, Izzet Arabaci Tunahan Avan, Bojamine Mamuti, Serhat Karabina, Hazbi Rustemi, Zeynep Lacin, Nadia Ajami, Hilal Seyhan, Betül Koc „Was'n los mit dir?“ – „Ich hab' kein Bock meeeehr!“ Die Abschlussklasse ist geschafft. 10 Jahre Schulzeit liegen hinter Bojamine, Burhan, Serhat und den anderen von der Emil-Rentmeister-Schule. Jetzt bloß kein „Streng dich doch mal an“ mehr! Die nächsten Ziele sind schon im Visier.

Das Programm wird gefördert im Rahmen von „Schule und Kultur“ durch das NRW KULTURsekretariat und ist eine Kooperation mit doxs! und der Botschaft des Königreichs der Niederlande.

17.00 Uhr - 19.30 Uhr

DAS UNBEKANNTE AN ALLEM BEKANNTEN

Eine Annäherung an den Dokumentaristen Rainer Komers
Von Michael Girke

Seit drei Jahrzehnten dreht der Regisseur Rainer Komers Dokumentationen über nahe und ferne Weltregionen. Geprägt ist sein Blick im und vom Ruhrgebiet, Dreherfahrungen in Alaska, Arabien, Indien, Japan, Lettland, bereicherten und sensibilisierten diesen Blick enorm. Das macht: In seinem Kino darf der Zuschauer sich als Entdecker fühlen, als Forschungsreisender ins Bekannte, dessen unbekannte Seiten sichtbar werden, mitunter gar dessen Unheimliches.

In den letzten Jahren hat Komers seinen dokumentarischen Ansatz freundlich radikalisiert. Seine Filme bestehen durchweg aus in der Realität gefundenen Bildern, Geschichten, Formen gesellschaftlichen Zusammenspiels; sie sind zugleich hochintelligente, einfühlsame Montagen. Komers ist ein Sammler von Augenblicken, er bewertet nicht, er zeigt. Seine Filme sind buntscheckige Exoten, lassen Fernes näher und Nahes ferner rücken.

Nicht allein als Regisseur und Kameramann wirkt Komers, er ist auch ein leidenschaftlicher Kinofan, ein kenntnisreicher Zuschauer. Zeit seines Lebens reflektiert er seine Arbeit wie die anderer Regisseure und damit das Filmemachen überhaupt. So hat Komers neulich das DFI Symposium zum Thema »Sprache und Sprechen im Film« in Köln initiiert, dort selbst vorgetragen. Es gilt also auch, diesen eigentümlichen Kinodenker aus Mülheim in den Blick zu nehmen, genauer: die spezifisch Komerssche Verschränkung von Sehen und Denken, von Formalismus und Moralismus - einen Widerstand gegen dominierende Haltungen in unserer Kultur, der sich im Medium der Bilder artikuliert.

Nur einige der aus dem Vorgehen dieses Regisseurs erwachsenden und zu klärenden Fragen: Hat Komers' Augenblickssammeln mit hochmodernen Kinomitteln womöglich etwas zu tun mit einer der ältesten menschlichen Kulturtechniken, nämlich der Tätigkeit orientalischer Erzähler? Wie und was trägt die moderne Kunstform Film bei zur Erinnerungsbildung an den vergangenen wie gegenwärtigen Wirklichkeitsreichtum der Welt? Nicht zuletzt: Was am dokumentarischen Film mag der immer wieder einzigartigen Verbindung aus Wörtern, Sätzen, Silben entsprechen, welche Poesie heißt?

Michael Girke

Autor und Filmkritiker, lebt und arbeitet in Herford, schreibt u.a. für DEUTSCHLANDRADIO KULTUR, FILM-DIENST, FREITAG, KONKRET; guest appearances in Büchern, zuletzt: Klaus Theweleit, »Friendly Fire«; M. Baute/V. Pantenburg, »Minutentexte - The Night Of The Hunter«; Kerstin & Sandra Grether, »Madonna und wir«; Doris Kern, Sabine Nessel, »Unerhörte Erfahrung - Festschrift für Heide Schlüpmann«.

Mit Ausschnitten aus:

OFEN AUS (1993-95). Wenn der Ofen einmal aus ist, und zwar so endgültig aus wie in Rheinhausen, gibt es nicht Feuer und Flamme, die Glut je wieder anzuhetzen. WER BEZAHLTE FÜR HITLER? (1983). Thyssen, Stinnes und Kirdorf, konfrontiert mit dem Widerstand der Arbeiterfamilie Gaudig und ihrer Verfolgung durch die Nazis. Ein Film über Mülheim.

EIN SCHLOSS FÜR ALLE (1998). Ein impressionistischer Streifzug durch die Welt der kleinen Leute, in der man sich duzt und nur Vornamen hat. Ruhrpott-Kolorit.

ERDBEWEGUNG (Trilogie 1999-2004). B 224, NH2 und NOME ROAD SYSTEM. Bilderfluss und Symphonie über Straßen in Deutschland, Indien und Alaska.

KOBE (2006). Eine erdbebengeschüttelte Großstadt und das allgegenwärtige Wasser.

MA'RIB (2008). Alltag und Leben in einer Wüstenlandschaft, wo früher die Hauptstadt des Königreichs von Saba war.

Rainer Komers

1944 in Guben geboren. Mitarbeit im Studentischen Filmclub Bonn; Entwurf und Druck von Plakaten, Leiter der Serigraphie der Galerie Denise René/Hans Mayer; Lehrauftrag für Siebdruck und Filmstudium an der Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler; Gaststudium der Fotografie an der Universität Essen. Kameraarbeiten u.a. für Klaus Wildenhahn und Peter Nestler. Lebt in Mülheim an der Ruhr und Berlin.

Eigene Filme

2211 Büttel (1974), Zigeuner in Duisburg (1978-80), 480 Tonnen bis Viertel vor Zehn (1981), Wer bezahlte für Hitler? (1983), Die Sterne der Heimat (1985), Erinnerungen an Rheinhausen (zus. m. Klaus Helle, 1987-89), Lettischer Sommer (1992), Ofen aus (1993-95), Ein Schloss für alle (1998), B 224 (ErdBewegung) (1999), NH2 (ErdBewegung) (2004), Nome Road System (ErdBewegung) (2005), Kobe (2006), Ma'rib (2008)

Preise/Auszeichnungen

1980 Preis der deutschen Filmkritik für Zigeuner in Duisburg. 1987 Filmfestival Krakau, Silberner Drache für Die Sterne der Heimat. 2001 Hessischer Filmpreis für B 224. 2004 für Nome Road System: Deutscher Kurzfilmpreis; Short Cuts Cologne, 1. Jurypreis; Filmfest 'Augenweide', Dokumentarfilmpreis. 2005 für Nome Road System: Big Sky Documentary Film Festival Missoula, Special Prize; Planet in Focus Toronto, Best International Short Form Prize. 2006 Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft der Stadt Mülheim an der Ruhr. 2007 *blicke aus dem ruhrgebiet*, Schmelztiegel für Kobe



Kobe (2006)



Ofen aus (1993-95)



Wer bezahlte für Hitler? (1983)

Als der Kohlenpott noch schwarz-weiß war

ÜBERALL IM GUTEN BUCHHANDEL ODER IN DEN WAZ-GESCHÄFTSSTELLEN



Die DVD vereint Ausschnitte aus Film-Dokumentationen der sechziger Jahre, als das Ruhrgebiet noch Kohlenpott hieß und die Kumpel die Helden der Nation waren, zu einem vielschichtigen Portrait der Lebenswelt im Revier. Das filmische Gedächtnis des Ruhrgebiets erinnert an die menschliche Seite des Strukturwandels und zeigt die Gastarbeiter und Hausfrauen, Fußballstars und Taubenzüchter, Bergmänner und Stahlarbeiter, die die Region groß gemacht haben.

→ Dokumentation, 120 Minuten
Wir in Nordrhein-Westfalen –
Unsere gesammelten Werke, Band 45
8,50 €, ISBN 978-3-89861-830-4

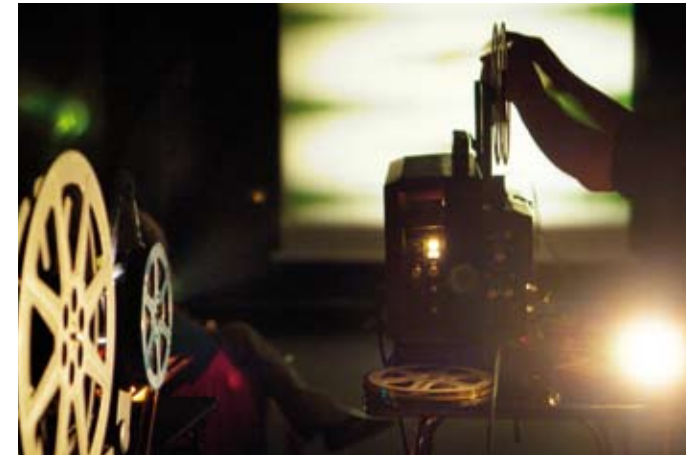
Klartext Verlag
Heßlerstraße 17
45329 Essen
Tel. 0201 / 86206-0
info@klartext-verlag.de
www.klartext-verlag.de

KLARTEXT

Samstag 22. 11. Rahmenprogramm

22.30 Uhr Super 8 N8 die 8e

Und wieder rattern die Super 8 Projektoren, dazu gibt es Bier und Chips, Eierlikör und Salzstangen. Besucher und Besucherinnen bringen gefundene, selbst gedrehte oder geerbte Kurzfilme mit.



Die wunderbare Welt des Stefan Möckel

Stefan Möckel („King of Trash“) bringt einige Werke aus seinem umfangreichen Super 8 Œuvre mit. Aus seinen 373 Super 8 Filmen, die er in den letzten 24 Jahren gedreht hat, wählt er einige für seine Show aus und füttert damit häppchenweise die Zuschauer. Seine Kurzfilme reichen von gespielten Witzen über Genreparodien bis hin zu visualisierten Wortspielen.



Stefan Möckel wurde 1958 in Hessen geboren. Während seines Mathematik- und Sportstudiums lernte er den Super 8 Film kennen und lieben. Vom Film kann der Super 8 Freak nicht leben und so verdient er sich sein Geld als Mathematik-, Musik- und Kunstlehrer an einer Realschule.

Es lebe der Schmalfilm
Alles wird super!

Moderation: Wolfgang Kriener

Bodegas
WEINIMPORT
ANDREAS KRÄMER
Rioja



Lennerhofstrasse 156 • 44801 Bochum • Tel 0234/97 89 56 7
Montag - Freitag 11.00 - 18.30 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

17.00 Uhr
- 19.30 Uhr

(Kein) Filmstandort Ruhrgebiet

Podiumsdiskussion mit Adolf Winkelmann, Susanne Ackers, Frank Wierke und Daniel Burkhardt
Moderation: Jörg Biesler

"Borsig subjektiv" von Gertrud Schweers, FH Dortmund



Die Bilder der imposanten Schwerindustrie des Ruhrgebiets stoßen, seit sie überregional im Umlauf sind, auf die Kritik derer, die der Welt zeigen möchten, dass das Ruhrgebiet besser ist als sein Ruf. Gerade aber die Einzigartigkeit der Region hatte mit ihrem spektakulären Strukturwandel magische Anziehungskraft auf viele Filmschaffende: Ab Mitte der 70er Jahre kommt mit „Die Abfahrer“ der erste Film aus Dortmund in die Kinos, seit 1981 wird der Schimanski-Tatort in Duisburg gedreht. Dokumentaristen aus ganz Deutschland verlegen ihren Wohnsitz ins Ruhrgebiet, mit Filmbüro NW und EDI (Europäisches Dokumentarfilminstitut) werden Strukturen für Filme über und für das Ruhrgebiet aufgebaut, der Studiengang Kamera an der FH Dortmund entsteht. Das Spektrum der Bilder und Geschichten reicht von der Chronik des schwerindustriellen Niedergangs bis zur bizarren Kulisse für Abenteuer- und Kriminalgeschichten. Die Filme bewegen, sich wie das Ruhrgebiet selbst, im Spannungsfeld zwischen altem Klischee und neuem Gesicht, der Blick in die Hinterhöfe bleibt umstritten

Bilder des industriellen Reviers und etliche filmkulturellen Strukturen sind jetzt verblasst, das Kamerastudium nach Köln verlagert, FilmemacherInnen ziehen nach der Ausbildung von hier weg. Dabei ist das Ruhrgebiet spannender denn je. Wer heute hier drehen will, ist mit einem Knotenpunkt konfrontiert, durch den alle Prozesse der Globalisierung laufen und sichtbar werden, ein riesiger Ballungsraum mit außerordentlicher Migrationsgeschichte, postindustrieller Ausstrahlung und Modellhaftigkeit – und mit einer Region, die sich mit dem Slogan „Wandel durch Kultur“

darauf vorbereitet, 2010 europäische Kulturhauptstadt zu sein. Die neue Urbanität ist Quelle der Inspiration, die mediale Fremdwahrnehmung des Ruhrgebiets als „eine unentdeckte Schönheit“ (SZ 17.10.08) löst nach innen Jubel aus. Filme haben endlich die Freiheit, die Geschichte(n) des Ruhrgebiets in anderen Bildern als die der Schwerindustrie zu erzählen und bleiben dabei wichtiges Medium für die Bespiegelung der widersprüchlichen Vielschichtigkeit der Region. Die Filmfestivals der Region sind Garant dafür, diese Filme zu zeigen und zu diskutieren.

Darüber hinaus wird es bald neue Orte geben, insbesondere in Dortmund: an der FH das Master-Studium für angewandten Digitalfilm, im „U Turm“ das Institut für Bewegtbild-Studien und Raum für Medienkunst als Stätten digitaler (Aus)Bildung sowie das 2010 Lab, den Channel der Kulturhauptstadt. Bieten diese Orte Raum für ein neues filmisches Erfassen des Ruhrgebiets, für eigene Geschichten, Ausdrucksformen und Experimente? Welchen Stellenwert für das Medium werden dort Film- und Medienkunst haben? Wir laden alle, die hier im Ruhrgebiet mit bewegten Bildern arbeiten wollen, zum Gespräch über deren Perspektiven ein.

Vielleicht erhält die Frage, mit der 1979 „Die Abfahrer“ angekündigt wurde, heute eine neue Antwort: „Kann mir mal einer sagen, warum ich überhaupt noch hier bin?“

Moderation: Jörg Biesler

Jörg Biesler ist Kunsthistoriker und arbeitet als Journalist und Moderator, vorwiegend für den WDR

Adolf Winkelmann / Dortmund: Filmregisseur, Filmproduzent und Professor für Film-Design; **Susanne Ackers / Dortmund:** geschäftsführende Leiterin des Hartware MedienKunstVereins; **Frank Wierke / Unna:** Filmmacher - 2007 ARTE-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschen Dokumentarfilm; **Daniel Burkhardt / Köln:** Experimentalfilmer – 2008 Marler Video-Kunst-Preis.

Eine Veranstaltung des Netzwerk Filmkultur NRW,
Projektleitung: Gabi Hinderberger, *blicke aus dem ruhrgebiet*